

Heimat- und Keramikmuseum Kändern

Das 1976 in einem Staffelhäuserhaus aus dem 16. Jahrhundert eröffnete Museum hat neben vielfältigen Dokumenten und Objekten zur Stadtgeschichte in der ortstypischen Hafnerware und Töpferei einen Sammlungsschwerpunkt. Zum Bestand gehören auch einige Originalarbeiten von August Macke. Neben Skizzen zu Keramiken ist es vor allem das Ölgemälde „Knabe auf dem flachen Dach in Kändern“ von 1907 (siehe Tafel 3 August Macke Weg).



Adresse

Heimat- und Keramikmuseum Kändern
Ziegelstraße 30, 79400 Kändern

Öffnungszeiten

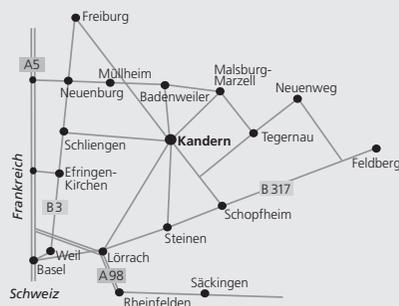
April bis Oktober
Mittwoch 15.00 – 17.30 Uhr
Sonntag 10.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Sonderführungen nach Vereinbarung
Telefon 07626 972356

Anfahrt



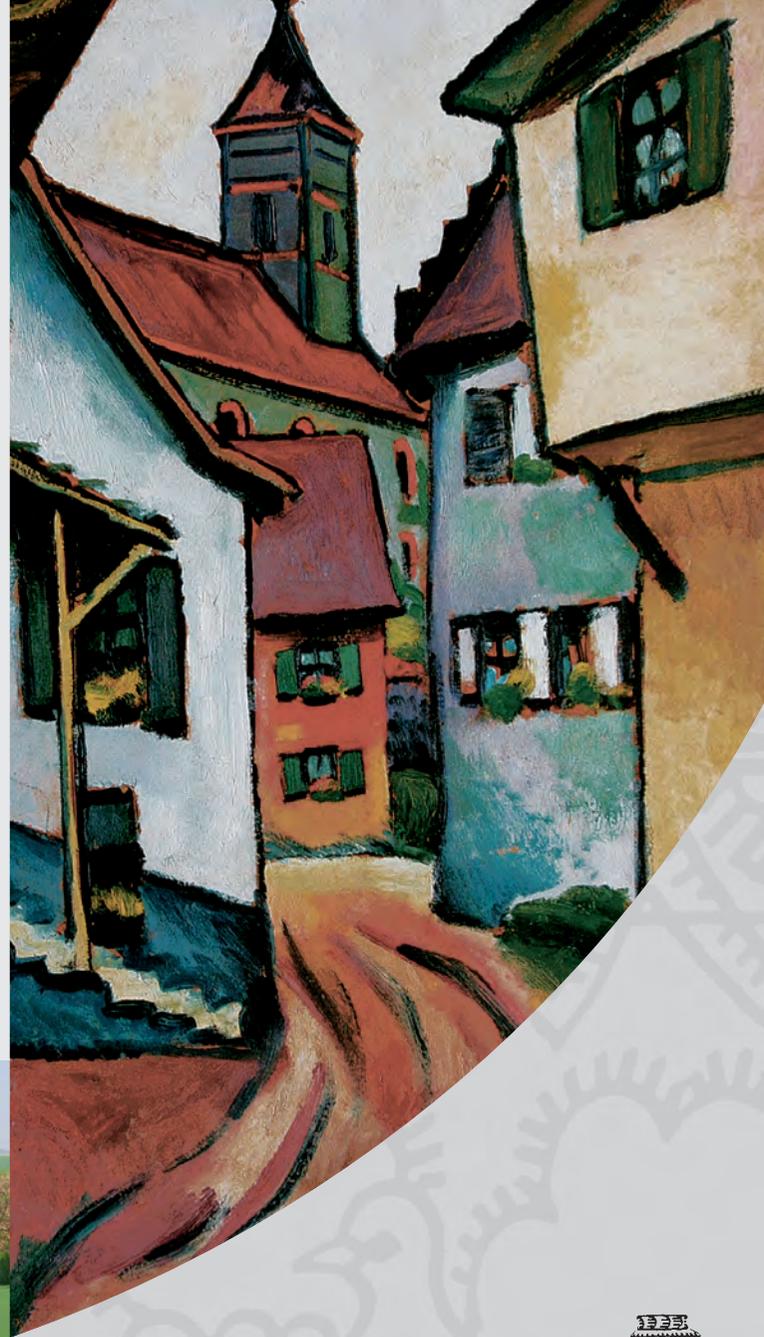
Tourist-Info Kändern

Hauptstraße 18
79400 Kändern
Tel.: 07626 972356
Fax: 07626 972357
www.kandern.de
verkehrsamt@kandern.de



Unser Tipp

Fahrt mit dem „Chanderli“ nach Kändern zum Besuch des August Macke Weges. Die historische Dampfisenbahn fährt von Mai bis Oktober, sonntags zwischen Kändern und Haltingen.



AUGUST MACKE RUNDWEG
K Ä N D E R N





4 „Wäsche im Garten in Kandern“ 1907 (Museum für Neue Kunst, Freiburg, Leihgabe)



5 „Kirche in Kandern“ 1911 (Privatbesitz)



6 „Straße mit Kirche in Kandern“ 1911 (Museum für Neue Kunst, Freiburg)

7 Friedhof, Grabstätten der Mutter und der Schwester von August Macke



8 „Die Frau des Malers, lesend“ 1914 (Privatbesitz)



10 „Kandern IV“ 1914 (Privatbesitz)



3 „Knabe auf dem flachen Dach in Kandern“ 1907 (HKM Kandern) und Gasthaus „Krone“ um 1905



2 „Zwei Schwestern“ 1911 (Wilhelm-Lehmbruck Museum, Duisburg)

1



AUGUST MACKE RUNDWEG
KANDERN

Tourist-Information,
Ausgangspunkt des
„August Macke Rundwegs“



9 August Macke Schule – von Schülern gestalteter Wandfries



August Macke in Kandern

Von frühester Jugend an verbrachte August Macke (1887–1914) regelmäßig kreative Wochen bei seiner Schwester Auguste, der Kronenwirtin. Als sich später auch seine Mutter hier niederließ, wurde Kandern für ihn neben Bonn zur zweiten Heimat.

Doch es war nicht nur seine Familie, die ihn nach Kandern lockte. Er schätzte das Städtchen und seine Umgebung über alles. „Ich kenne keinen Ort, derart klassische Motive aufzuweisen hätte wie dieses herrliche Kandern“, schwärmte er in einem Brief an seine spätere Frau Elisabeth.

In Kandern entstanden ungefähr 20 Ölgemälde, zahlreiche Zeichnungen, mehrere Skizzenbücher und Aquarelle. Wichtige Impulse seiner künstlerischen Entwicklung gingen von seinen Aufenthalten in Kandern aus.

Der August Macke Rundweg

führt zu den schönsten Winkeln Kanderns und folgt den Spuren August Mackes zu wichtigen Plätzen und Motiven, die für Leben und Werk des Künstlers eine Rolle spielten.

Die 10 Tafeln mit Bildreproduktionen und Textinformationen weisen auf biografische und künstlerische Beziehungen hin. Gehzeit ca. 1 Stunde.

Idee und Text: Karlheinz Beyerle

Durchführung: Bürgerprojekt Kanderner Rundwege, Matthias Götz und Dr. Martin Groß